

Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale

Ständerat – Conseil des Etats

2001

Herbstsession – 9. Tagung der 46. Amtsdauer
Session d'automne – 9^e session de la 46^e législature

Erste Sitzung – Première séance

Montag, 17. September 2001

Lundi, 17 septembre 2001

18.15 h

Je vous invite à vous lever et à observer un instant de silence à la mémoire des victimes de ces attentats.

*Der Rat erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen
L'assistance se lève pour honorer la mémoire des défunts*

01.9002

Mitteilungen der Präsidentin Communications de la présidente

La présidente (Saudan Françoise, présidente): En ce premier jour de session, nos pensées vont vers le peuple américain qui a subi une attaque terroriste sans précédent. Nous exprimons notre profonde sympathie à toutes les victimes innocentes et à leurs familles. Le vice-président de notre Conseil, M. Anton Cottier, nous a tous représentés à la cérémonie oecuménique à la cathédrale de Fribourg, mercredi dernier.

Face à une telle tragédie, nous sommes à l'unisson du Conseil fédéral et tenons à manifester notre solidarité envers les Etats-Unis, à condamner fermement et sans équivoque toute forme de terrorisme et à intensifier la collaboration internationale pour prévenir et mettre fin à ce fléau. Car tout Etat, aussi puissant soit-il, est vulnérable.

Le 11 septembre 2001 marque un tournant. Aucun Etat digne de ce nom ne peut se désolidariser de ce qui se passe dans le monde et de la nécessité de s'engager en faveur de la paix et de la dignité de chaque homme, de chaque femme, de chaque enfant de notre planète. Nous ne pourrions nous dispenser d'analyser le fonctionnement de nos services de renseignement, la finalité de notre défense et l'adaptation de nos moyens d'action à ce qui constitue la plus grave menace à laquelle nous soyons confrontés. Nous avons commencé à le faire dans le cadre du rapport Brunner. Il nous faut poursuivre dans cette voie.

Notre pays, dépositaire des Conventions de Genève, siège des organisations internationales, se doit de renforcer son engagement en faveur de la paix, de la justice, de la sécurité, de la liberté et du bien-être de l'humanité toute entière.

01.026

Verfassung des Kantons Neuenburg. Gewährleistung Constitution cantonale de Neuchâtel. Garantie

Erstrat – Premier Conseil

Botschaft des Bundesrates 11.04.01 (BBI 2001 2485)
Message du Conseil fédéral 11.04.01 (FF 2001 2355)

Bericht SPK-NR 16.08.01
Rapport CIP-CN 16.08.01

Bericht SPK-SR 27.08.01
Rapport CIP-CE 27.08.01

Ständerat/Conseil des Etats 17.09.01 (Erstrat – Premier Conseil)
Nationalrat/Conseil national 20.09.01 (Zweitrat – Deuxième Conseil)

La présidente (Saudan Françoise, présidente): La commission propose, à l'unanimité, d'adopter l'arrêté fédéral accordant la garantie fédérale à la Constitution du canton de Neuchâtel.

Reimann Maximilian (V, AG), für die Kommission: Nach den einfühlsamen Worten der Präsidentin zum bitteren Geschehen in den USA fällt es mir etwas schwer, nun einfach nahtlos zum politischen Alltag in diesem Haus zurückzukehren. Aber was sein muss, muss sein.

Wir haben uns in der Kommission schon etwas intensiver mit der Gewährleistung der neuen Verfassung des Kantons Neuenburg befasst, als der knappe Kommissionsbericht, der Ihnen ausgehändigt worden ist, es vermuten liesse. Erlauben Sie mir deshalb, mündlich zwei, drei weitere Bemerkungen nachzuschieben: Wenn sich ein Kanton schon eine neue Verfassung gibt, darf sich auch die zu ihrer Gewährleistung verpflichtete Bundesbehörde mindestens punktuell etwas näher damit beschäftigen.

So hat sich die Kommission einmal grundsätzlich die Frage gestellt, ob die Gewährleistung einer Kantonsverfassung

durch das Parlament auch das Bundesgericht bindet. Streng rechtlich gesehen besteht nämlich keine solche Pflicht. Bis in die jüngere Vergangenheit hat das Bundesgericht aber stets betont, dass es sich an die Gewährleistung durch das Parlament gebunden fühlt; es sei schliesslich nicht sinnvoll, dass sich zwei Instanzen mit der gleichen Frage auseinander setzten und eventuell gar noch zu verschiedenen Ergebnissen kämen. Diese Feststellung gilt heute aber nicht mehr voll und ganz. In den letzten Jahren hat sich nämlich die Tendenz herausgebildet, dass sich das Bundesgericht nicht mehr so stark an die vom Parlament ausgesprochene Gewährleistung gebunden fühlt. Es hat seine ehemalige Zurückhaltung relativiert und nuanciert, vor allem in Fällen, wo neues Bundesrecht im Widerspruch zu altem kantonalem Verfassungsrecht steht. Wir haben diese neue Tendenz einfach einmal so zur Kenntnis zu nehmen und werden weiter schauen, wie das Bundesgericht es in Zukunft hält. Das war eine allgemeine Bemerkung.

Zum konkreten Fall, zur Verfassung des Kantons Neuenburg, noch Folgendes: Diese neue Verfassung, so liest man in der Übersicht zur Botschaft des Bundesrates, bringt oder soll bringen: «Die Einführung des Stimm- und Wahlrechtes für Ausländerinnen und Ausländer.» Diese Feststellung ist so nicht ganz richtig, wie sich die Kommission anhand der einschlägigen Verfassungsartikel vergewissert hat. Voraussetzung für diese politischen Rechte auf kantonaler Ebene sind die Niederlassungsbewilligung sowie der Aufenthalt im Kanton von mindestens fünf Jahren. Aber auch wir hier im Ständerat werden in absehbarer Zeit keine Kollegin und keinen Kollegen aus dem Kanton Neuenburg erhalten, die oder der nicht den Schweizer Pass hat, denn das ist gemäss Artikel 39 Absatz 2 der Bundesverfassung ausschliesslich den Schweizern vorbehalten.

Aber auch in die kantonalen Behörden sind gemäss Artikel 47 der neuen Verfassung ebenfalls ausschliesslich stimmberechtigte Schweizerinnen und Schweizer wählbar. Hier hätte also die bundesrätliche Botschaft auch schon in der allgemeinen Übersicht, die ja von uns primär konsultiert wird, etwas präziser verfasst werden dürfen. Das betrifft natürlich nicht die Verfassung des Kantons Neuenburg, sondern die Botschaft des Bundesrates darüber.

Eine weitere Neuerung ist die Unterschriftenzahl beim fakultativen Referendum. Ich erwähne diese nicht zuletzt im Hinblick auf unsere Debatte von morgen über die Neugestaltung der Volksrechte, in der die gleiche Materie auf Bundesebene anstehen wird. Die Tendenz auf Bundesebene jedenfalls wäre, wenn es nach dem Willen des Bundesrates gegangen wäre, eine generelle Erhöhung der Unterschriftenzahl gewesen. Anders hingegen die Tendenz oder der Weg des Kantons Neuenburg: Da geht man nach unten und reduziert die Mindestquoten von 6000 auf 4500 gültige Unterschriften.

Schliesslich noch zu einem Begriff, der vor allem uns Deutschschweizern mit einem Schmunzeln auf den Lippen eine Verständigungsfrage wert war. Wir haben es hier weiterhin nicht nur mit dem Kanton Neuenburg zu tun, sondern auch weiterhin mit der Republik – ein Titel, den übrigens auch vier weitere welsche Kantone tragen. Die Frage war also: Welchen Stellenwert soll die zusätzliche Bezeichnung eines Kantons als Republik für die Zukunft haben? Nun, die Antwort lag auf der Hand. Hier geht es um ein Stück Tradition, die auch in Zukunft hochgehalten werden soll. Theoretisch könnte es ja auch eine monarchistische oder anderswie nicht republikanische Verfassung sein, die sich ein Kanton gibt. Nur, solchen Verfassungen müssten wir dann die Gewährleistung versagen.

Die neue Verfassung des Kantons Neuenburg ist eine echt republikanisch-demokratische, die voll und ganz auf der Linie des Bundesrechtes liegt; deshalb beantragt Ihnen die Kommission, ihr die eidgenössische Gewährleistung zuzuerkennen. Die Kommission wünscht dem Neuenburger Volk, hier vertreten durch unsere Kollegen Frau Berger und Herrn Studer, mit diesem neuzeitlichen Grundgesetz eine erspriessliche Zukunft und weiterhin volles Wohlergehen im Rahmen unseres eidgenössischen Bundesstaates.

Studer Jean (S, NE): En ma qualité de président de la commission qui s'est occupée de la révision totale de la Constitution de la République et Canton de Neuchâtel, je voudrais modestement remercier le Conseil de la garantie qu'il va donner à ce texte fondamental.

Eintreten ist obligatorisch

L'entrée en matière est acquise de plein droit

Bundesbeschluss über die Gewährleistung der Verfassung des Kantons Neuenburg Arrêté fédéral accordant la garantie fédérale à la Constitution du canton de Neuchâtel

Gesamtberatung – Traitement global

**Titel und Ingress, Art. 1, 2
Titre et préambule, art. 1, 2**

Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble
Für Annahme des Entwurfes 38 Stimmen
(Einstimmigkeit)

00.041

StGB und MStG. Strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität CP et CPM. Infractions contre l'intégrité sexuelle

Differenzen – Divergences

Botschaft des Bundesrates 10.05.00 (BBl 2000 2943)

Message du Conseil fédéral 10.05.00 (FF 2000 2769)

Ständerat/Conseil des Etats 13.12.00 (Erstrat – Premier Conseil)

Nationalrat/Conseil national 06.06.01 (Zweitrat – Deuxième Conseil)

Ständerat/Conseil des Etats 17.09.01 (Differenzen – Divergences)

Ständerat/Conseil des Etats 05.10.01 (Schlussabstimmung – Vote final)

Nationalrat/Conseil national 05.10.01 (Schlussabstimmung – Vote final)

Berger Michèle (R, NE), pour la commission: La Commission des affaires juridiques propose d'adhérer aux décisions du Conseil national. Le titre du projet 1 est donc changé.

1. Schweizerisches Strafgesetzbuch und Militärstrafgesetz (Verjährung der Strafverfolgung im Allgemeinen und bei Sexualdelikten an Kindern)

1. Code pénal suisse et Code pénal militaire (Prescription de l'action pénale en général et en cas d'infractions contre l'intégrité sexuelle des enfants)

Titel; Art. 70 Abs. 2, 4

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Nationalrates

Titre; art. 70 al. 2, 4

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil national

Angenommen – Adopté

Impressum

111. Jahrgang des Amtlichen Bulletins

Chefredaktor: Dr. phil. François Comment

Herausgeber, Vertrieb und Abonnemente:
Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung
Parlamentdienste
3003 Bern
Tel. 031/322 99 82
Fax 031/322 99 33
E-Mail Bulletin@pd.admin.ch

Online-Fassung: www.parlament.ch

<i>DVD-ROM-Fassung:</i>	(inkl. MWSt.)
Jahresabonnement Schweiz	Fr. 80.–
Jahresabonnement Ausland	Fr. 87.–
(eine aufdatierte Ausgabe pro Session, ab Winter 1999)	
Einzel-DVD-ROM	Fr. 25.–
(Nationalrat und Ständerat)	
Archiv-CD-ROM (Winter 1995 – Herbst 1999)	Fr. 25.–

<i>Gedruckte Fassung:</i>	
Jahresabonnement Schweiz	Fr. 95.–
Jahresabonnement Ausland	Fr. 103.–
(zwei Bände pro Rat und pro Session)	
Einzelnummer Nationalrat	Fr. 24.–
Einzelnummer Ständerat	Fr. 12.–

Druck: Vogt-Schild/Habegger Medien AG, 4501 Solothurn

ISSN 1421-3982

Impressum

111^e année du Bulletin officiel

Rédacteur en chef: François Comment, d'ès lettres

Editeur, distribution et abonnements:
Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
Services du Parlement
3003 Berne
Tél. 031/322 99 82
Fax 031/322 99 33
E-mail Bulletin@pd.admin.ch

Version en ligne: www.parlement.ch

<i>Version DVD-ROM:</i>	(TVA incl.)
Abonnement annuel pour la Suisse	fr. 80.–
Abonnement annuel pour l'étranger	fr. 87.–
(une édition mise à jour par session, à partir d'hiver 1999)	
DVD-ROM isolé	fr. 25.–
(Conseil national et Conseil des Etats)	
CD-ROM Archives (hiver 1995 – automne 1999)	fr. 25.–

<i>Version imprimée:</i>	
Abonnement annuel pour la Suisse	fr. 95.–
Abonnement annuel pour l'étranger	fr. 103.–
(deux volumes par session et par Conseil)	
Numéro isolé Conseil national	fr. 24.–
Numéro isolé Conseil des Etats	fr. 12.–

Impression: Vogt-Schild/Habegger Media SA, 4501 Soleure

ISSN 1421-3982